Aichi –Übergabe der anderen Art

Der japanische Hersteller Aichi brachte kürzlich insgesamt vier neue selbstfahrende Teleskop-Arbeitsbühnen auf den Markt. Zwei dieser Neuheiten stellte der Hersteller in München aus. Zum einen die radgetriebene SP14B und zum anderen die kettengetriebene SR12B.

Arbeiten bis in eine Höhe von 16 m und bis zu 11,9 m zur Seite ermöglicht die Teleskop-Arbeitsbühne SP14B. In dem 1,8 x 0,75 x 1,1 m großen Arbeitskorb können 227 kg befördert werden. Dank Allradantrieb und Pendelachse meistert auch die radgetriebene SP14B schwierige Geländebedingungen. Die Steigfähigkeit gibt der Hersteller mit 36 % an. Wie alle selbstfahrenden Teleskop-Arbeitsbühnen von Aichi ist auch die SP14B mit einem um 180° (2 x 90°) drehbaren Arbeitskorb ausgestattet.

Für den Einsatz unter extremen Bedingungen eignet sich schließlich die neue kettengetriebene Teleskop-Arbeitsbühne SR12B. Diese Neuheit bietet eine Steigfähigkeit von 58 %. Die SR12B stellt 14,1 m Arbeitshöhe, 10,7 m seitliche Reichweite und 250 kg Nutzlast im Arbeitskorb zur Verfügung.

Theo Jäckering (li.), Industriemodellbau, übergibt auf der bauma im Arbeitskorb der neuen kettengetriebenen Teleskop-Arbeitsbühne SR12B von Aichi ein Modell der Aichi-Hubarbeitsbühne vom Typ SP18AJ an Theo Plichta, Verkaufsmanager Aichi Sales Office B.V.. BM-Bild

Die beiden weiteren Neuheiten, die nicht auf der bauma ausgestellt waren, sind die radgetriebene SP12BJ und das Kettenfahrzeug SR12BJ. Beide Maschinen sind zusätzlich mit einem Korbarm ausgestattet, der einen Bewegungsradius von 116° (-45°, +71°) bereitstellt. Angetrieben werden alle Neuheiten durch einen Isuzu-Diesel mit 21 kW Leistung.

Eine Übergabe der besonderen Art fand am dritten Messetag auf dem Aichi-Stand statt. Es war nicht der Aussteller, der eine Maschine an einen Kunden übergab, sondern der Aussteller selbst war in diesem Fall der Kunde. Theo Jäckering, Industriemodellbau, übergab unter anderem ein Modell der radgetriebenen Teleskop-Arbeitsbühne SP18AJ im Maßstab 1:15 an Theo Plichta, Verkaufsmanager Aichi Sales Office B.V..

BM

Airo

Der italienische Arbeitsbühnenhersteller präsentierte insgesamt vier Maschinen auf der diesjährigen bauma. Auch wenn das Unternehmen eine Vielzahl an Maschinen anbietet, so waren die beiden Hauptproduktgruppen – Scheren- und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen – aus den beiden Produktlinien, Bau- und Industriewesen, vertreten.

Mit der Gelenkteleskop-Arbeitsbühne SG 2100-J D 4WD zeigte Airo auch eine Neuheit aus der Bauwesenlinie – geländegängige, dieselgetriebene Hubarbeitsbühnen. 23,1 m Arbeitshöhe, 13,9 m seitliche Reichweite und 230 kg Tragfähigkeit sind die Eckdaten dieser Neuheit. Der Allradantrieb bietet gute Geländegängigkeit, die jedoch durch optionale Allradlenkung und Pendelachse noch verbessert werden kann. Die zum Standard gehörende „Quick-up“ und „Quick-down“-Funktion für schnelle Hub- und Senkbewegungen sorgt für Zeitersparnis. Ebenfalls zur Serienausstattung gehören die 180° hydraulische Korbdrehung sowie der um +/- 70° schwenkbare 2 m lange Korbarm, wodurch das Positionieren des Arbeitskorbes erleichtert wird. Zudem ist die SG 2100-J D 4WD mit einer ausschwenkbaren Motorlagerung zur leichteren Wartung und Inspektion ausgestattet.

Aus der Bauwesenlinie war noch die Scheren-Arbeitsbühne SF 1200 D 4WD in München vor Ort. Mit ihr können Arbeiten in einer Höhe von maximal 14,23 m durchgeführt werden. Dabei können 700 kg auf der 3,5 x 1,74 m großen Plattform befördert werden. Zudem verfügt die Scheren-Arbeitsbühne über eine Doppel-Plattformerweiterung, die je nach Modell hydraulisch oder manuell ausfällt und auf der noch 500 kg Tragfähigkeit bereitstehen. Zum Standard zählen unter anderem Allradantrieb, Pendelachse und vier hydraulische Stützen, die optional mit einer automatischen Nivellierung ausgestattet werden können.

Insgesamt vier selbstfahrende Hubarbeitsbühnen brachte Airo mit zur bauma, darunter auch die neue geländegängige Gelenkteleskop-Arbeitsbühne SG 2100-J D 4WD. BM-Bild

Auch die Industrielinie – elektrisch betriebene Hubarbeitsbühnen – waren durch eine Scheren- und eine Gelenkteleskop-Arbeitsbühne vertreten. Die Scheren-Arbeitsbühne SF 1000-IR(R) E erzielt je nach Bereifung – zusätzliches „R“ in der Typenbezeichnung – 12,14 beziehungsweise 12,22 m Arbeitshöhe. Die Tragfähigkeit beläuft sich auf 400 kg, die sich auf dem 0,85 m langen manuellen Ausschub auf 300 kg reduziert. Optional kann auch ein 1,5 m langer manueller Ausschub geordert werden sowie nicht markierende weiße Reifen.

Schließlich präsentierte Airo noch die Gelenkteleskop-Arbeitsbühne SG 1000 New E. 12 m Arbeitshöhe, 6,3 m seitliche Reichweite und 200 kg Tragfähigkeit sind die Eckdaten dieser Maschine. In Transportstellung misst die SG 1000 New E 1,5 m Breite, 1,97 m Höhe und etwa 4 m Länge. Deutscher Servicepartner für die Airo-Arbeitsbühnen ist die in Riedstadt ansässige HFT GmbH.

BM

Basket

Der italienische Hersteller von selbstfahrenden Hubarbeitsbühnen Basket war mit vier Maschinen nach München angereist. Auch der deutsche Vertriebspartner, die Kunze GmbH, war vor Ort. Aus dem Segment der dieselgetriebenen Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen war die 23 AJX ausgestellt, die größte Maschine des Herstellers in diesem Bereich. Die 23 AJX bietet 23,2 m Arbeitshöhe, 14,1 m seitliche Reichweite und maximal 200 kg Tragfähigkeit. Leichteres Positionieren zum Arbeitsfeld und erhöhte Flexibilität ermöglicht der drehbare Korbarm sowie der +/- 90°-Drehbereich des Arbeitskorbes. Bodenunebenheiten vermag die Pendelachse auszugleichen. Für noch mehr Geländegängigkeit kann die Maschine zusätzlich mit Allradantrieb und -lenkung ausgestattet werden.

Mit Elektroantrieb, somit für den Indooreinsatz geeignet, ist die 12 AJN ausgerüstet. Auch die 12 AJN ist in Gelenkteleskoptechnik ausgeführt und verfügt über einen 1,5 m langen Korbarm. Mit einer Breite von 1,2 m kann die Arbeitsbühne auch unter beengten Platzverhältnissen zum Einsatz kommen, um dann Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten beispielsweise in Industriebetrieben durchzuführen. Für solche Arbeiten stehen dem Bediener 12,5 m Arbeitshöhe, 6 m seitliche Reichweite und maximal 200 kg Nutzlast bereit. Bis zu einer Höhe von etwa 4,5 m steht die gesamte Reichweite zur Verfügung, so dass horizontal über Hindernisse hinweg gearbeitet werden kann.

Der Basket-Stand auf der bauma 2004. Im Vordergrund die dieselgetriebene Gelenkteleskop-Arbeitsbühne 23 AJX. *BM-Bild*

Schließlich waren noch die beiden kleinsten raupengetriebenen Arbeitsbühnen von Basket auf der bauma ausgestellt: 12 RQG und 15 RQG. Auch diese beiden Maschinen sind mit Gelenkteleskoptechnik und einem 1,5 m langen Korbarm ausgestattet. Die 12 RQG erzielt 12,2 m Arbeitshöhe und 6,8 m maximale seitliche Reichweite. Die Nutzlast im Arbeitskorb beläuft sich auf 120 beziehungsweise 200 kg. Mit der Raupen-Arbeitsbühne 15 RQG können Arbeiten bis in einer Höhe von 15 m und bis zu 7,9 m zur Seite durchgeführt werden. Dabei können 200 kg im Arbeitskorb befördert werden. Die Steigfähigkeit gibt der Hersteller bei beiden Maschinen mit 25 % an. *BM*

Bertram – Omme, GSR, Iteco

Das dänische Unternehmen Omme präsentierte zusammen mit Bertram die neue Anhänger-Arbeitsbühne 1830 EBZX in der beim Typ 1550 bereits bewährten Scherengelenk-Technik. Das Gerät verfügt zudem über ein dreistufiges Teleskop in Stahlbauweise mit dem bekannten 90°-Korbarm von Omme. Die hohe Stabilität der Konstruktion erlaubt dem Benutzer, die volle Korblast von 200 kg im gesamten Arbeitsbereich uneingeschränkt zu nutzen, wie man bei Bertram betont. Der maximal ausgefahrene Teleskoparm kann unter Volllast komplett abgesenkt werden, so dass mit dem Typ 1830 EBZX 10,2 m seitliche Reichweite bei 200 kg Korblast erreicht werden.

Zahlreiche Messeneuheiten, wie beispielsweise die neue Anhänger-Arbeitsbühne Omme 1830 EBZX und die Lkw-Arbeitsbühne GSR 20.200 TH, waren für das zahlreiche Fachpublikum ein ständiger Anreiz zum Anfassen und Ausprobieren, berichtet die Gustav Bertram GmbH. *BM-Bild*

Zwei neue Lkw-Arbeitsbühnen in der Klasse bis 3,5 t Gesamtgewicht brachte der italienische Hersteller GSR mit zur bauma. Als Gelenkteleskop-Arbeitsbühne steht ab sofort der Typ 18.200 GT für den laut Bertram stark nachgefragten Bereich bis 18 m Arbeitshöhe zur Verfügung. Die Lkw-Arbeitsbühne zeichnet sich durch Stabilität, gute Reichweite bei voller Korblast von 200 kg sowie einfache und komfortable Steuerung aus, so das Unternehmen weiter. Ein weiterer Renner ist, wie sich auf dem Bertramstand im Laufe der Messe abzeichnete, das 20 m-Teleskopgerät vom Typ 20.200 TH, beispielsweise auf Mercedes-Sprinter-Fahrgestell aufgebaut. Das robuste Gerät verfügt über eine feinfühlige Joysticksteuerung und arbeitet in allen Bereichen vollhydraulisch. Der erweiterte Korbdrehbereich von 2 x 70° ist serienmäßig enthalten.

Nach Einführung der Iteco-Elektromodelle – alle nach EN 280 konzipiert und abgenommen – wurden erstmals auch die 10 und 12 m-Gelände-Scheren-Arbeitsbühnen der IT-Serie vorgestellt. Die Modelle IT 8160 und IT 10160 sind als Diesel- oder Batterie/Diesel-Kombigeräte verfügbar und bieten Allradantrieb, Pendelachse und Stollenbereifung bei entsprechender Bodenfreiheit. Hydraulische Nivellierstützen sind ebenfalls im Programm. Die breitere Arbeitsplattform und der serienmäßige Plattformausschub bis zu 1,2 m verbessern die Einsatzmöglichkeiten der Iteco-Geländescheren.

BM

Bizzocchi

Insgesamt fünf Lkw-Arbeitsbühnen hatte der italienische Hersteller bizzocchi mit zur bauma gebracht. Das Unternehmen gehörte zu den wenigen Arbeitsbühnenvertretern, die auf dem Freigelände Nord zu finden waren. Mit der Autel 201 LX zeigte bizzocchi eine Arbeitsbühne mit neuer Steuerungstechnik, die gerade für den Vermietmarkt interessante Ausstattungsmerkmale aufweist. Am Einsatzort angekommen kann der Bediener direkt in den Arbeitskorb steigen. Von hier aus können dann die Stützen ausgefahren werden, wobei eine automatische Nivellierung hilft. Hilfreich auch die Speicherung der Arbeitsstellung. Dabei wird die gespeicherte Arbeitsposition per Knopfdruck automatisch wieder angefahren, wenn die Aufstellposition nicht verändert wurde. Zeitersparnis und Arbeitserleichterung ermöglicht auch die automatische Funktion „Senkrechte Wand", bei der die Arbeitsbühne vertikal an einer Wand verfahren werden kann.

Zudem ist die Autel 201 LX mit einem Sicherheitssystem ausgestattet, das einen Zusammenstoß zwischen Fahrerhaus und Arbeitsbühne (Korb/Ausleger) verhindert. Nach Beendigung eines Einsatzes kann die Hubarbeitsbühne einfach per Knopfdruck automatisch in die Transportstellung zurückgefahren werden. Neben diesen technischen Besonderheiten bietet die Autel 201 LX 20 m Arbeitshöhe, 11,9 m Reichweite bei 80 kg sowie eine Maximaltraglast von 200 kg. Aufgebaut wird die „Neuheit" auf Trägerfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t.

Ebenfalls auf der bauma ausgestellt waren die beiden „High Performance" Lkw-Arbeitsbühnen (Artica 2100 HP und Autel 201 HP), die auf der letztjährigen Saie Premiere feierten. Die Autel 201 HP weist gleiche Leistungsdaten – Arbeitshöhe, Reichweite, Tragfähigkeit – wie die Autel 201 LX auf. Die in Gelenkteleskoptechnik ausgeführte Artica 2100 HP verfügt über 21 m Arbeitshöhe, 11,9 m Reichweite bei 80 kg Nutzlast und maximal 200 kg Tragfähigkeit. Auch diese Maschinen sind auf 3,5 t-Trägerfahrzeugen aufgebaut.

Außerdem waren noch die Lkw-Arbeitsbühnen K 150L, auch aus der 3,5 t-Klasse, sowie die KJF 320 in München zu sehen. Die Teleskopbühne K 150L stellt neben 15 m Arbeitshöhe, 8,9 m seitlicher Reichweite bei 120 kg Nutzlast und maximal 200 kg Tragfähigkeit noch einen Korbarm zur Verfügung. Ausgestattet mit einem teleskopierbaren Korbarm bringt es die KJF 320 auf 32 m Arbeitshöhe. Die maximale seitliche Reichweite bei einer Traglast von 120 kg (maximal 280 kg) beläuft sich auf 22 m. Das Trägerfahrzeug für den Bühnenaufbau muss ein zulässiges Gesamtgewicht von 15 t aufweisen.

BM

Die neue Autel 201 LX bietet hilfreiche Features für den täglichen Einsatz. *BM-Bild*